



An alle Eltern
schulpflichtiger Kinder
in Nordrhein-Westfalen

Yvonne Gebauer MdL

Offener Brief an Eltern schulpflichtiger Kinder in NRW zum Jahresbeginn 2022

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

zunächst einmal möchte ich Ihnen zum neuen Jahr alles erdenklich Gute wünschen sowie viel Kraft in diesen weiterhin herausfordernden Zeiten. Vor allen Dingen wünsche ich Ihnen, dass Sie und Ihre Lieben gesund bleiben!

Ich hoffe, Sie konnten in den Weihnachtsferien zusammen mit Ihren Kindern ein wenig den Alltag hinter sich lassen und die schulfreie Zeit gemeinsam genießen.

Am kommenden Montag startet nun wieder der Unterricht und ich weiß um manche Sorgen, die nicht wenige von Ihnen in Bezug auf die neue Virusvariante Omikron und den Unterricht in Präsenz haben.

Seien Sie aber gewiss: als für Schule und Bildung zuständige Ministerin habe ich im Interesse Ihrer Kinder und Ihrer Familien innerhalb der Landesregierung mit allen weiteren und in Fragen der Pandemie fachlich zuständigen Stellen intensiv beraten. Zudem habe ich erneut den Austausch mit Expertinnen und Experten aus Medizin, Wissenschaft und Praxis geführt, um für Ihre Kinder hinsichtlich Bildungschancen und Gesundheitsschutz bestmögliche und verantwortungsvolle Entscheidungen treffen zu können.

Anschrift:
Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf
Telefon 0211 5867-40
Telefax 0211 5867-3220
poststelle@msb.nrw.de
www.schulministerium.nrw.de

Nach Überzeugung von Expertinnen und Experten und unter Abwägung aller Bedürfnisse ist und bleibt der Präsenzunterricht für die Schülerinnen und Schüler die beste Form des Lernens und zudem in Zeiten von Corona in vielerlei Hinsicht eine verlässliche Unterstützung für die Kinder und Jugendlichen. Sie wissen, ich habe mich in den letzten Monaten intensiv dafür eingesetzt, dass Ihre Kinder in den Schulen unterrichtet werden können und so die Einschränkungen für sie nicht noch größer waren als ohnehin schon.

Unsere Schulen sind mehr als nur Bildungseinrichtungen. Sie sind Orte des sozialen Miteinanders, des Austausches unter Gleichaltrigen und geben den Schülerinnen und Schülern Halt und Struktur in dieser schwierigen Zeit. Aufgrund dieser und auch aufgrund der Erkenntnisse über die Zeit der Schulschließungen vor einem Jahr haben sich die Kultusminister und Kultusministerinnen aller Bundesländer darauf verständigt, dass die Schulen so lange wie möglich offen gehalten werden müssen und dass auch bei aktuell steigenden Infektionszahlen der Präsenzunterricht weiterhin stattfinden soll.

Dennoch dürfen und werden wir nicht die Augen vor der Ausbreitung der neuen Corona-Virusvariante Omikron verschließen, sondern diese weiterhin aufmerksam beobachten und ihr mit weitergehenden Maßnahmen zum Infektionsschutz begegnen. Daher hat sich die Landesregierung auf meinen Vorschlag hin zu einer erweiterten und zugleich verpflichtenden Testung verständigt, um den Unterricht in den Schulen noch besser abzusichern.

Mit Schulbeginn am kommenden Montag werden nunmehr bis auf weiteres alle Schülerinnen und Schüler an den weiterführenden Schulen, egal ob bereits vollständig geimpft oder genesen, wöchentlich dreimal verpflichtend getestet. Für das gesamte Personal an unseren Schulen gilt dies selbstverständlich auch. Neben der Maske und den weiteren Hygiene- und Infektionsschutzmaßnahmen sind diese verpflichtenden Tests ein zusätzlicher Schutz.

Am kommenden Montag startet planmäßig auch das optimierte „Lolli-Testverfahren“ an den Grund- und Förderschulen, über das wir sie als Eltern der Kinder dieser Schulen bereits vor den Weihnachtsferien informiert haben. Mit der zweiten Probe in der Schule, der sogenannten Rückstellprobe, und dem damit beschleunigten Verfahren zur Übermittlung der Testergebnisse, bleibt Ihrem Kind ab sofort ein Tag in Quarantäne erspart, wenn keine Infektion festgestellt wurde.

Ich hoffe, dass mit diesem neuen Verfahren für Sie als Eltern der Kinder an unseren Grund- und Förderschulen der Alltag in Zeiten von Corona ein Stück weit planbarer und verlässlicher gestaltet werden kann.

Das gesamte Testgeschehen in unseren Schulen ist durch qualitativ hochwertige, auch auf neue Virusvarianten reagierende und für alle Schulen in ausreichender Zahl verfügbarer Tests abgesichert. Hierzu hat das Ministerium für Schule und Bildung langfristige Lieferbeziehungen gesichert. Weitere Informationen dazu finden Sie in dem beigefügten Faktenblatt.

Wir alle haben uns für das Jahr 2022 ganz sicher einen Start nach den Weihnachtsferien ohne Pandemie und Infektionsgeschehen gewünscht. Stattdessen müssen wir uns auch zu Beginn dieses Jahres darauf einstellen, dass das Virus weiterhin präsent ist, unseren Lebensalltag begleitet und auch den Schulbetrieb beeinflussen wird.

An dieser Stelle ist es mir ein großes Anliegen, Ihnen für Ihre bisherige Unterstützung in der Pandemie erneut sehr herzlich zu danken. Durch Ihren Einsatz haben Sie vieles begleitet, möglich gemacht und auch aufgefangen, was pandemiebedingt notwendig war und sicher auch noch eine Zeit lang notwendig sein wird.

Ich würde mich sehr freuen, wenn wir im Interesse unserer Kinder und Jugendlichen und deren Bildungschancen auch weiterhin gemeinsam alle Anstrengungen unternehmen, um diese Pandemie zu überwinden.

Lassen Sie uns trotz der Umstände mit Zuversicht und Mut auf die kommenden Wochen und Monate schauen. Gemeinsam werden wir die Herausforderungen meistern.

Für heute verbleibe ich mit den besten Wünschen

Ihre



Yvonne Gebauer